



# **Jahresrückblick 2019**

Mit den besten Wünschen für einen besinnlichen Jahresausklang und viel Gutes im neuen Jahr.

Joyeuses fêtes de fin d'année et meilleurs vœux pour l'année nouvelle.

Ihr / votre

Freundeskreis Dogern – Le Grand Lempes

Comité Jumelage Dogern – Le Grand Lempes

Liebe Freunde der Partnerschaft zwischen  
Dogern und Le Grand Lemps

Das Jahr 2019 war für uns eher ein ruhiges Jahr. In Le Grand Lemps hat sich das Komitee neu gebildet. Deshalb haben wir uns als Erstes kennengelernt und gemeinsam einen Ausblick auf die nächsten Jahre entwickelt.

Ein großes Treffen in Le Grand Lemps stellte unsere Hauptaktivität 2019 da. Es verlief sehr erfolgreich und schön.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und/oder Ihre Teilnahme an unseren Aktivitäten. Schon jetzt wünschen wir Ihnen ein für Sie gutes und vor allem gesundes Jahr 2020. Gerne begrüßen wir Sie bei unseren zukünftigen Aktivitäten. Machen Sie doch einfach mit. Es lohnt sich.

Im Namen des Freundeskreises Dogern – Le Grand Lemps

Michael Wiedemer

## **Jahreschronik 2019**

### **Unsere Aktivitäten waren im Einzelnen:**

Mitgliederversammlung 2018

Mehrere Komitee - Treffen

Treffen der Komitees aus Le Grand Lemps und Dogern

Fahrt nach Le Grand-Lemps

## Mitgliederversammlung am 11.01.2019

Unsere Mitgliederversammlung füllte den Sitzungssaal in der Gemeindehalle. Zur Begrüßung gab es einen Apéro und frisch zubereitete, herzhaftes „Gallettes bretonnes“. Nach den Wahlen gab es einen bebilderten Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2018. Dabei bildete das Festwochenende zu der 30-Jahr-Feier den Schwerpunkt.



## Rückblick auf gelungene 30-Jahr-Feier

SÜDKURIER NR. 21 | W  
FREITAG, 25. JANUAR 2019

Freundeskreis Dogern-Le Grand Lemps zieht Bilanz und bestätigt bewährtes Vorstandsteam. Terminbesprechung im März

**Dogern (de)** In der Mitgliederversammlung vom Freundeskreis Dogern-Le Grand Lemps wurde Rückschau gehalten „auf ein Jubiläumsjahr das echt gelungen war“, so der Vorsitzende Michael Wiedemer. Lothar Zoller erinnerte in Bildern an die verschiedenen Aktivitäten und Begegnungen mit den französischen Freunden.

Dem Rhythmus entsprechend, dass runde Jubiläen in Frankreich und die halbrunden in Dogern gefeiert werden, zählten im Juni die Feierlichkeiten in Le Grand Lemps zu den Höhepunkten im Vereinsjahr. Zu einer weiteren Begegnung mit den französischen Freunden war es beim Dogerner Dorffest im Juli gekommen. Wie seit vielen Jahren bot

### Die Partnerschaft

Seit 30 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Dogern und Le Grand Lemps. Der dortige Vorsitzende ist Gerard Burion und seine Stellvertreterin Patrice Gavroy. In Dogern sind Kontakte möglich über den Vorsitzenden Michael Wiedemer, Telefon 07751/7504 oder per E-Mail (Michael.Wiedemer@gmx.de).

dabei das französische Partnerschaftskomitee Spezialitäten des Heimatlandes an und konnte am Sonntagabend mit ansteckender Begeisterung gemeinsam mit den Gastgeber den WM-Sieg der französischen Fußball-Nationalmannschaft feiern.

Ein besonderes Wochenende für die französischen wie deutschen Freunde

der Partnerschaft war im Oktober der Wochenendbesuch der Franzosen. Gemeinsame Aktivitäten bereicherten den Aufenthalt zu dem auch Bürgermeisterin Nicole Berton nach Dogern kam und gemeinsam mit ihrem Amtskollegen Fabian Prause sich der 30-jährigen Freundschaft erinnerte.

„Der Chansonsabend im November mit Christine Schmid, war das musikalische Jubiläumsgeschenk an die Besucher“, so Michael Wiedemer, der für diesen Versuch, auf eine etwas andere Art zu feiern, viel Lob erfahren konnte. Wie in den früheren Jahren zeigte sich der Freundeskreis mit der Teilnahme am Dorffest wieder solidarisch mit den anderen Vereinen und überließ den Reinerlös in Höhe von 250 Euro dem örtlichen DRK.

Bei den in der Mitgliederversammlung anstehenden und von Bürgermeister Fabian Prause durchgeführten Wahlen wurden Michael Wiedemer, Lothar



Bürgermeister Fabian Prause dankte dem wiedergewählten Vorstandsteam, das die Aufgaben intern verteilt, für das bisherige Engagement (von links): Lothar Zoller, Michael Wiedemer, Bernhard Götz, Leonhard Bermel, Ingeborg Felbek, Wolfgang Kaiser und Beatrix Brödlin. BILD: PRIVAT

Zoller, Wolfgang Kaiser, Bernhard Götz, Leonhard Bermel, Stefan Basler, Ingeborg Felbek, Beatrix Brödlin und beruflich abwesend Stefan Basler wieder gewählt. Im Blick in die Zukunft wur-

de das geplante erste Treffen mit dem neuen Komitee aus Le Grand Lemps im März in Dogern angesprochen. Dabei sollen die Aktivitäten 2019/2020 besprochen und Termine festgelegt werden.

## Neugewähltes Komitee aus Le Grand Lempis



## Arbeitstreffen beider Komitees in Dogern

Am 11./12.05.2019 trafen sich die neugewählten Komitees aus Le Grand Lempis und aus Dogern zum ersten Mal.

Unsere Freunde aus Le Grand Lempis kamen am Samstagnachmittag an. Wir tranken gemeinsam einen Kaffee, im an diesem Tag eröffneten Familienzentrum Haus Nr. 4. Dann ging es zum Abendessen zu den Gastgebern nach Hause. Abends trafen wir uns zum Kegeln im Landgasthof Tröndle. Bei unterschiedlichen Kegel – Spielen verflieg die Zeit und es lockerte die Atmosphäre sehr angenehm für den Folgetag auf.





Am Sonntagvormittag besprachen wir mögliche Aktivitäten und einen groben Zeitplan für die nächsten Jahre. Folgende Ideen standen im Raum und sind die Eckpfeiler für die nächsten Jahre:

- Gemeinsame Wanderung
- Treffen einer Sportgruppe, z.B. Fußball, Tennis, Boule
- Sporttag
- Schneeschuhwanderung im Vercors
- Schüleraustausch
- Verlinkung der Gemeindeblätter



Folgende zeitliche Rahmendaten haben wir vereinbart:

	<b>Treffen in Dogern</b>	<b>Fahrt nach Le Grand Lemps</b>
2019		Okt. - Lyon
2020	Frühsommer Dorffest	Herbst
2021	Herbst	Frühsommer
2022	Fastnacht	Herbst

Zum Abschluß haben wir unsere Gäste zu einem badischen Mittags - Menu in die Ziegelhütte eingeladen. Die geplante Wanderung fiel aufgrund des Regenwetters aus.

Für alle Beteiligten war es ein sehr kurzweiliges und effektives Wochenende.

## Freunde aus Frankreich zu Gast

SK 12.6.19

Partnerschaftskomitee berät Möglichkeiten für einen weiteren Austausch. Dorffest und Jubiläum des Musikvereins 2020 im Blick

**Dogern** (de) Neuer Präsident des Partnerschaftskomitees in der Dogerner Partnergemeinde Le Grand Lemps ist Gerard Burion. Gemeinsam mit seiner Frau Marie-Laure als Sekretärin und vier weiteren Komiteemitgliedern wei-

te er in Dogern zu Gesprächen mit den hiesigen Partnerschaftsfreunden. Vom Vorsitzenden Michael Wiedemer und seinem Kollegium empfangen, traf man sich im Dogerner Familienzentrum und zu einem Kegelabend im Landgasthof „Tröndle“. Intensiv war der Austausch über die verschiedenen Be-

gungungsmöglichkeiten im laufenden und kommenden Jahr. Dabei hatten die Gäste eine Fußballbegegnung ihrer Veteranen mit den Dogerner Alten Herren auf dem Plan. Noch in diesem Jahr wäre am 12. Oktober das Hotel-Dieu-Fest in



Die Mitglieder des Dogerner Partnerschaftskomitees mit dem Vorsitzenden Michael Wiedemer (vorne Mitte, links) Gerard Burion als neuem Partnerschaftspräsidenten aus Le Grand Lemps (vorne Mitte, rechts) und seine Delegation.

BILD: PRIVAT

Lyon ein passender Anlass für einen Besuch der Dogerner in Frankreich. Eine Fahrt ins Beaujolais mit Weinprobe im kommenden Jahr brachten die Franzosen ebenso ins Gespräch wie ihr Straßenfest 2021.

„Eigentlich gehören unsere französischen Freunde zum Dogerner Dorffest einfach dazu“, versicherte Michael Wiedemer und sprach dabei das kommende Jahr an, wo es eine Neuauflage dieses Traditionsfestes geben wird. Um die hiesigen Heimatfeste noch besser

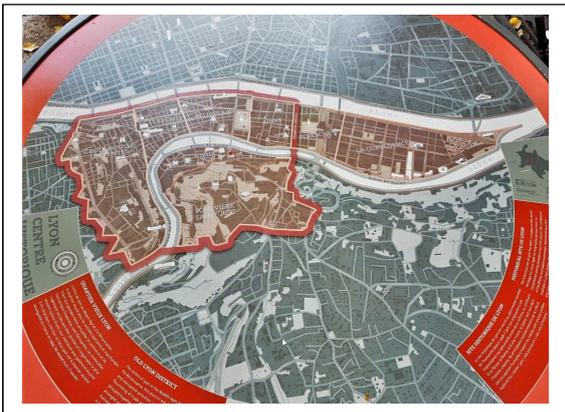
kennenlernen zu können, würde sich das Jubiläum vom Musikverein Dogern im Jahr 2020 anbieten, waren sich die Gastgeber einig. Eine Attraktion für die französischen Gäste könnte auch das Narrentreffen 2021 ein.

Offen ist noch das mögliche Interesse an einem sportlichen Wochenende mit Fußball, Tennis, Boule und Radfahren und dem von Le Grand Lemps gewünschten Ausbau der Kontakte zwischen der Ecole primaire privée und der Grundschule Dogern.

## Fahrt nach Le Grand Lemps / Lyon 11. – 13.10.2019

Das Komitee aus Le Grand Lemps hat bei der Zusammenstellung und der Organisation des Programmes gleich ein richtiges Meisterstück abgeliefert.

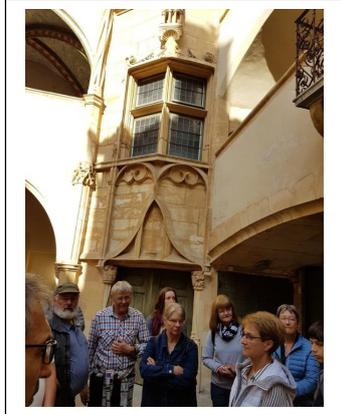
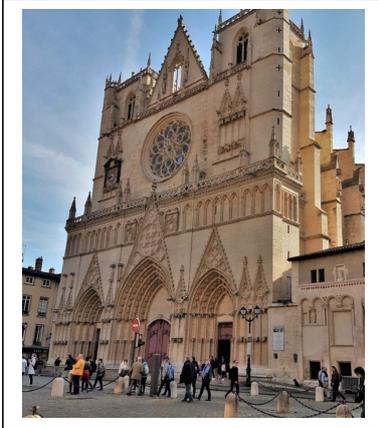
Wir sind bei sehr schönem sonnigen Herbstwetter am Freitag nach LGL gefahren. Der Blick auf die Berner und Walliser Alpen war traumhaft. Dies stimmte die ganze Reisegesellschaft auf zwei tolle Tage ein. Beim Fußballstadion wurden wir empfangen und flugs nahmen uns die Gastgeber mit nach Hause. Nicht wenige wurden mit einem leckeren „Spät Abendessen“ verwöhnt.



Kurzfristig gab es eine Planänderung. Wir starteten bereits um 08:30 Uhr mit dem Bus nach Lyon. Ohne Stau sind wir geradewegs an den Rand der Fußgängerzone gefahren.



Dort übernahmen zwei Stadtführer (D / F) die Gruppen. Sie führten uns durch enge Gassen in die Altstadt, öffneten dort verschlossene Türen, um uns die „Traboules“ zu zeigen. Das sind enge, verwinkelte Geheimpfade, Gänge, Passagen, um verschiedene Straßenzüge miteinander zu verbinden. Dabei kamen die Anekdoten zu den früheren und heutigen Bewohnern nicht zu kurz.



In den Straßen duftete es nach frischen Gebäck und anderen Leckereien. Der Stadtkern liegt auf einer Art Insel zwischen den Flüssen Rhône und Saône. Von hier gibt es auch viele Flussschiffahrten ins Burgund oder ans Mittelmeer.

Lyon ist in Frankreich für seine exzellente Gastronomie bekannt. So lag es nahe, daß auch wir in einem Restaurant verwöhnt wurden. Das mehrgängige Menue und die Weine übertrafen unsere Vorstellungen um ein Vielfaches. Wir schlemmten wie „Gott in Frankreich“.



Anschließend konnten wir das komplett restaurierte „Hotel de Dieu“ besichtigen und bestaunen, bevor es zurück zum Bus und nach Le Grand Lemps ging. In den Gastfamilien ruhte sich jeder etwas aus, bevor wir uns für einen gemeinsamen Abend im Foyer Municipale trafen.





Am Sonntagvormittag standen gleich mehrere Programmpunkte zur Wahl. Boule, Kirchenbesuch oder eine Quiz – Rallye durch die Gemeinde.

Die Quiz – Rallye war von einem Profi entwickelt und führte sowohl die deutschen als auch französischen Teilnehmer an unterschiedliche Plätze im Dorf. Bei jeder Frage gab es zunächst einen Anlaufpunkt, der wieder zur nächsten Station weiterleitete. Nach 1 ½ Stunden waren die Teams am Ziel. Dabei galt es ein Lösungswort zu finden, das einen engen Bezug zu einem ehemaligen Bewohner und Künstler der Gemeinde hatte. Nicht alle waren erfolgreich.



Gemeinsam mit den Gastgebern waren die Dogerner Partnerschaftsfreunde von ihrem Vorsitzenden Michael Wiedemer (links vorne) begleitet in Lyon unterwegs. BILD: LOTHAR ZOLLER.



## Treffen vertieft Freundschaft

- Gruppe aus Dogern besucht Le Grand-Lemps
- Partnergemeinde bietet vielseitiges Programm

VON DORIS DEHMEL

**Dogern** – Mit einem weiteren Aufenthalt in Frankreich haben die Dogerner Partnerschaftsfreunde die Beziehungen nach Le Grand-Lemps erneut bereichert. Das von den Gastgebern vorgesehene Programm bot Gelegenheit sich bei den Gastgebern wohlfühlen und Neues zu entdecken.

Gemeinsam führte der Ausflug nach Lyon. Beeindruckt von den Schönheiten der an der Rhone und Saone liegenden Stadt erfuhren die Gäste während der Stadtführung viel Interessantes aus den unterschiedlichsten Epochen und Lebensbereichen ihrer Bewohner. Die

### Die Partnerschaft

Die Partnerschaft zwischen Dogern und dem französischen Le Grand-Lemps besteht seit 1988. Regelmäßig besucht man sich gegenseitig. Von Dogerner Seite sind es immer auch Vereine, die mitfahren. Vorsitzender des Partnerschaftsfreundeskreises ist Michael Wiedemer, Kontakte: R.M. Wiedemer@web.de, Telefon 07751/75 04.

Kathedrale wurde ebenso besucht wie im mittelalterlichen Stadtkern ein ausgiebiger Blick in die „Belle Traboule“ – die für die Stadt typischen Hinterhöfe geworfen.

„Immer wieder kommt es zu ungeahnten Sprachschwierigkeiten“, erinnert sich Lothar Zoller. So seien doch alle überrascht gewesen, als in einer als

„Bouchon“ beschriebenen einfachen Wirtschaft sich das exakt als „Bauchlappen“ übersetzte und mit einiger Skepsis erwartete Stück Fleisch schließlich als feines Steak herausstellte. Beim gemeinsamen Abend freute sich der neue Vorsitzende des französischen Partnerschaftskomitees, Gerard Bourion, dass er auch wieder einige „Neulinge“ in den Reihen der erfahrenen Partnerschaftsfreunde begrüßen konnte.

Auf beiden Seiten will man die Begegnungen fortsetzen und die Freundschaften zwischen den Familien ausbauen. Wie einfach es gelingt, sich näher zu kommen, zeigte sich am Sonntagmorgen, wo in einer Art „Schnitzeljagd“ der Ort erkundet wurde, an dem sich auch für die Einheimischen so manche Besonderheit auftut. Wenn auch terminlich noch nicht endgültig festgelegt, wurde dennoch angedacht, im kommenden Jahr in Dogern ein internationales Boule-Turnier auszutragen.

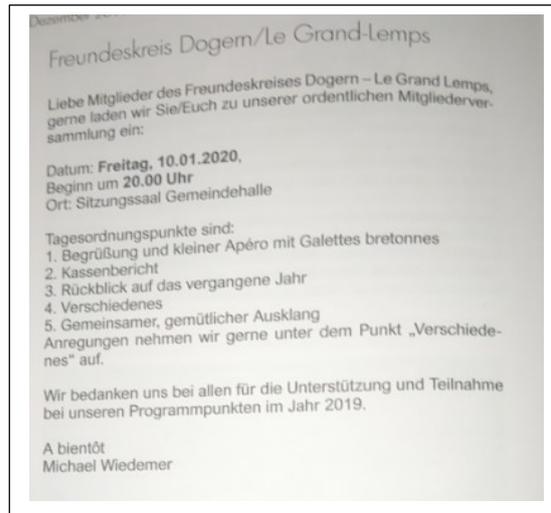


In den Gastfamilien hatten wir noch genügend Zeit für das Mittagessen oder einen Spaziergang. Wer wollte, konnte für sich in den Wäldern in kürzester Zeit einen großen Sack an Esskastanien / Maronen sammeln.

Die Reisetaschen vollgepackt mit bunten Erlebnissen machten wir uns um 16:00 Uhr auf die Rückfahrt.

Es war ein perfektes Wochenende!

## **Jahresversammlung am 11.01.2020 ab 20:00 Uhr**



Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Neben einem versprochen kurzen offiziellem Teil, haben Sie bei französischem Wein und leckeren Galettes die Möglichkeit zum „Parlieren“.

## **Unser Internetauftritt**

Besuchen Sie uns im Internet. Meinrad Winkler sorgt dafür, daß alle Aktivitäten stets aktuell zum Nachlesen und mit vielen Bildern hinterlegt für Sie bereitstehen.

Ein Klick und Sie sind dabei:

<https://dogern-le-grand-lemps.beepworld.de/>

## **Boule-Spiel in Dogern**

Das Nationalspiel der Franzosen „Boule“ hat in Dogern eine sehr große Fangemeinde. Interessierte Neueinsteiger oder bereits spielende Jung- oder Junggebliebene dürfen sich gerne an Claus-Peter Schmid (TV Dogern) wenden oder einfach auf dem Bouleplatz vorbei kommen. Dort treffen Sie gleichinteressierte, sympathische Menschen.

## Neuigkeiten aus Le Grand-Lemps – Nouveautés de Le Grand-Lemps

Das Gemeindeblatt von Le Grand Lemps >> Clin d'Œil << kann online, direkt am Bildschirm durchgeblättert werden. Zu finden unter:

<https://www.legrandlemps.fr/671-bulletins-municipaux.html>

Im Jahresrückblick einige interessante Artikel aus Le Grand Lemps zum Üben Ihrer Französisch-Kenntnisse:

März 2019 – Neues Komitee

### Jumelage Le Grand Lemps – Dogern

Notre commune de Le Grand Lemps est jumelée avec une ville Allemande nommée Dogern qui compte 2.291 habitants et se situe au sud de l'Allemagne près du Rhin et de la Suisse, à seulement 415 km de notre commune. Sur la page d'accueil du site internet de Dogern, vous trouverez une photo du village : <https://www.dogern.de/de/startseite>.

Pourquoi des jumelages entre l'Allemagne et la France ? Ceux-ci ont été créés après le traité signé le 22/01/1963 pour sceller la réconciliation et une amitié durable (Ade-nauer / Charles de Gaulle).

Nous avons fêté les 30 ans du jumelage en juin 2018 avec nos partenaires de Dogern. Nous avons accueilli pour cette manifestation un peu plus de 100 allemands. Nous avons organisé des jeux sportifs et intellectuels, un repas avec des animations musicales (orchestres de nos villes respectives, lempsichœur, chorale allemande de femmes, ...). Le dimanche matin lors d'une cérémonie, la mairie a inauguré un arbre, symbole de l'amitié des 2 communes près de la mairie et une borne kilométrique (avec le kilométrage entre nos 2 villages) en face du centre socio-culturel.

En amont de cette rencontre, des échanges épistolaires ont eu lieu entre les enfants des écoles élémentaires française et allemande et nos écoliers ont pu goûter à un petit déjeuner allemand grâce aux écoles et au comité de jumelage.

Nos amis allemands parlent bien entendu allemand mais pas seulement, certains parlent anglais et même français et ils sont très ouverts à la communication avec les français. Le fait de ne pas parler allemand ne doit pas être un frein pour les échanges d'autant que nous disposons de nombreux outils qui facilitent la communication comme les smartphones, les réseaux sociaux ou encore Google Traduction. Participer au jumelage c'est avoir des échanges ayant une grande dimension humaine, faire de nouvelles rencontres et partir à la découverte d'autres modes de vie. C'est une ouverture sur l'autre et un enrichissement personnel intense.

Le jumelage est animé par deux comités un à Dogern et l'autre à Le Grand Lemps. Ces deux comités se rencontrent une fois par an afin de préparer les programmes

d'échange entre les habitants. Les allemands viennent à Le Grand Lemps pour un week-end et les français partent à Dogern pour un week-end également.

Le comité de jumelage de Le Grand Lemps a renouvelé son bureau au mois de novembre et souhaite dynamiser les échanges scolaires, linguistiques, culturels, artistiques, sportifs et pourquoi pas professionnels. Les membres du comité de jumelage invitent donc tous les habitants de Le Grand Lemps ou de ses environs à une réunion d'information et d'échange d'idées, n'hésitez pas à venir avec vos amis et voisins le vendredi 5 avril à 20h30 au Foyer Municipal. Nous comptons sur votre présence, venez nombreux !

#### Gérard BURION nouveau président

*Lors de la dernière assemblée générale c'est avec une certaine émotion qu'Arlette PERRIN BAYARD a décidé de passer le flambeau à la tête du comité après 20 ans de présence. Ce fut l'occasion pour tous les présents de lui rendre hommage pour son travail et de la remercier pour avoir œuvré avec passion à la poursuite des liens d'amitié très forts maintenant forgés avec nos amis d'Outre Rhin. Félicitations et remerciements auxquels se joint la municipalité représentée par Michel GIRAUD lors de cette assemblée. Un nouveau bureau avec à sa tête Gérard BURION a été élu, il se compose de :*

- Vice président : Patrice GAVROY
  - Trésorière : Annie GACON
  - Trésorier adjoint : André BORDAT
  - Secrétaire : Gisèle LABORDE
  - Secrétaire adjointe : Marie Laure GALTIER
- Membres du CA : Alain BLONDEL, Michel CUZIN, Mathilde GAVROY, Alain VILLATE-LAFONTAINE*



## März 2019 – Neues Schulgebäude

### École « Les Tisserands » an 1



Malgré quelques retards dans le timing des travaux, les enfants ont pu enfin découvrir leur nouvelle école après les vacances de Noël.

Et ce n'est pas peu dire qu'ils apprécient le changement ! Conçu avec talent par le cabinet d'architecte BRENAS et DOUCERAIN, avec la volonté de la Municipalité de conserver ce patrimoine, le résultat est parfaitement réussi !

Ce nouveau bâtiment comprend 9 classes, 1 bibliothèque, 1 salle d'activité, 1 salle polyvalente et périscolaire, 1 salle des enseignants, 1 bureau psychologue et 1 bureau médical pour une surface totale de 1404 m<sup>2</sup>. Le chantier constituait la

réhabilitation complète des deux bâtiments anciens et construction d'un bâtiment « pont » neuf à l'emplacement de l'ancien préau et surélévation d'un étage sur la classe rez de chaussée à l'ouest du bâtiment nord. Le bâtiment neuf est en ossature bois et bardage bois.

Naturellement, compte tenu du cahier des charges de la municipalité, tout a été mis en œuvre pour une consommation d'énergie minimale. Isolation des toitures, terrasse végétalisée, murs par des doublages intérieurs, remplacement des fenêtres par des fenêtres double vitrages avec stores. Le chauffage est assuré majoritairement par une chaudière à granulés bois, une chaudière à gaz assurant un complément pour les pointes de puissance. L'éclairage artificiel est assuré par des lampes à très basse consommation type LEDS avec intensité de l'éclairage s'adaptant automatiquement, dans les classes, en fonction de l'ensoleillement, ventilation double flux réduisant la consommation d'énergie pour chauffer l'air neuf, chauffage piloté par une gestion technique centralisée consultable à distance.

Une cuve de récupération des eaux de pluie permet d'alimenter les chasses d'eau des WC et d'économiser ainsi l'eau potable.

Enfin pour le confort de travail les tableaux de classes sont équipés de vidéo projecteurs interactifs reliés à l'ordinateur de l'enseignant et un jeu d'ordinateurs portables reliés à un réseau utilisable par les enfants d'une classe.

Un équipement moderne et très fonctionnel pour nos élèves et leurs enseignants !

Élus, directrices, délégués, parents d'élèves avaient décidé en amont de rechercher des dénominations simples pour « baptiser » cette nouvelle école, sur des thèmes liés à la citoyenneté et à l'industrie textile très présente sur notre commune. Après un travail réalisé par les élèves et les enseignants, la commission école a retenu à l'unanimité :

- Pour l'école élémentaire : **LES TISSERANDS**
  - Pour l'école maternelle : **LA FARANDOLE**
- Propositions adoptées par le Conseil Municipal



## Juni 2019 – Senioren Nachmittag

### Repas des anciens

Ouvert à toutes les personnes âgées de 70 ans et plus, il aura lieu le 8 décembre prochain à la Grange.

Si vous voulez participer et que vous n'êtes pas inscrit sur les listes électorales, merci de contacter le CCAS en mairie avant fin octobre.





## Nouveau service à la médiathèque !

Dans le cadre d'un accès facilité à la lecture pour les adultes du territoire, la médiathèque La Fée Verte vous propose un nouveau dispositif nommé : **FACILE À LIRE**



Vous trouverez au milieu de la médiathèque un mobilier sur lequel nous avons disposé différents types de documents, romans, documentaires, biographies, BD...

### Ces documents peuvent être :

- des romans en gros caractères,
- des livres-audio,
- des romans de détente,
- des documents pour adultes dyslexiques (fin 2019)
- des documents pour les personnes dont le français n'est pas la langue maternelle : Français Langue Etrangère (fin 2019),
- des romans courts, avec un vocabulaire et une conjugaison simples.

Sur le dos des ouvrages concernés est collé le logo Facile à lire, afin que les documents soient repérables même lorsqu'ils sont rangés sur les étagères.

Vous retrouverez ses différents ouvrages sur le catalogue en ligne en faisant une recherche avec le mot : **facilire**

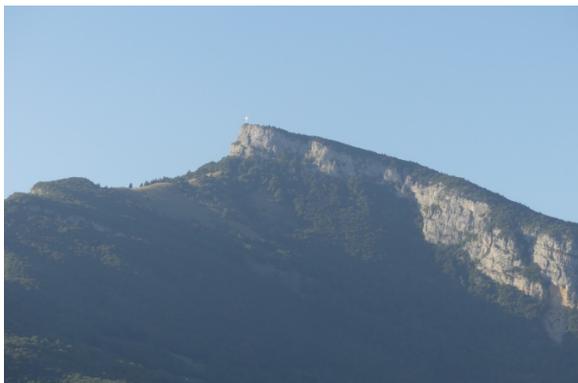
Avec ce projet, notre souhait est d'élargir les choix de lecture pour les adultes.

Nous vous invitons à venir découvrir ce nouveau service à la médiathèque dès aujourd'hui. La présentation officielle de ce dispositif aura lieu aux alentours de la fin du mois de septembre avec un moment convivial et festif ! N'hésitez pas à diffuser l'information autour de vous !!!

## Chambéry

In der Nachbarschaft von Le Grand Lemps und unmittelbar an unserem Weg nach Le Grand Lemps (Entfernung 60 km) (von Bernhard Götz)

Chambéry ist auf jeden Fall ein Abstecher und Besuch wert. Die Stadt liegt verkehrsgünstig an sich kreuzenden Bahnlinien von Lyon, Grenoble, Albertville, Italien, Genf (Schweiz) und Autobahnen, im Kessel einer attraktiven Alpenlandschaft ringsum (Chartreuse, Savoyer Alpen, Massive des Bauges, im Norden der Lac du Bourget). Auch ein Flughafen liegt vor der Stadt.



Croix du Nivolet



Le Mont Saint Michel, davor die Therme von Challes-les-Eau



Kapelle St. Michel



Stadt Chambéry im Umfeld, hinten der Lac du Bourget vom Mont Saint Michel aus gesehen

Chambéry hat ca. 60.000 Einwohner, die Agglomeration noch einmal ca. 70.000 (Gemeindeverband [Chambéry Métropole-Cœur des Bauges](#)). Eine Universität für die jungen Menschen steht zur Verfügung und beeinflusst spürbar positiv die Atmosphäre. Die Altstadt mit stolzen Bürgerhäusern, anderen repräsentativen Bauten, Gassen und gedeckten Passagen (Traboules) zeigt sich den Besuchern mit vielen kleinen, auch eleganten Geschäften, gemütlichen Cafés, Restaurants, Patisserien und vieles mehr.

Unter den Kulinarikern gelten Vermouth, Pasta, Käse und Wein aus der Savoie und nicht zu vergessen die Schokolade als örtliche Spezialitäten.

Ein Zitat von Jean-Jacques Rousseau, der von 1729 bis 1742 in Chambéry lebte: "S'il est une ville au monde où l'on goûte la douceur de la vie dans un commerce agréable et sûr, c'est Chambéry" (dt.: *Wenn es eine Stadt auf der Welt gibt, in der man das süße Leben genießen kann, dann ist es sicherlich Chambéry*). Das gilt zweifellos noch heute.

Die Stadt ist nebenbei auch ein Verwaltungszentrum. Sie ist Sitz der Präfektur des Departements Savoie.

„Savoie“ leitet sich aus dem gallorömischen Wort „Sapaudia“ ab, was wiederum auf das keltischen Wort „Sapo“ für Tanne kommt. Chambéry hatte einst auch einen deutschen Namen: Kamrach.

Museen in Chambéry: Musée Savoisien, Hôtel de Cordon, Musée des Beaux Arts, Maison des Parcs et de la Montagne, Galerie Eurêka (ein wissenschaftliches Museum für Kinder)...

Hier einige Sehenswürdigkeiten im Bild:



Place Saint Léger



La Fontaine des Éléphants

Die Fontaine des Éléphants wurde von **Benoît de Boigne** (1751–1830), Abenteurer und Militärberater u. a. in Indien, Wohltäter in seiner Heimatstadt, gestiftet und ist Wahrzeichen von Chambéry.



Burg und Schloss der Herzöge von Savoyen mit der Sainte Chapelle, in der die Herzöge das Grabtuch Christi verwahrten.



Sainte Chapelle mit Trompe-l'œil Malerei an der Decke, sowie Glockenspiel (Carillon), größtes Glockenspiel Frankreichs mit 70 Glocken (Hörprobe unter Youtube: Google Carillon Chambéry)

## Chambéry und die Herzöge von Savoyen:

Die Vergangenheit Chambéry's ist aufs engste verbunden mit dem Schicksal der Herzöge von Savoyen. Auch das Aussehen der Stadt ist von diesen Herzögen geprägt.

Die Römer fanden Chambéry als keltische Gründung vor und nannten es Lemencum, später wurde daraus in Urkunden Camberiacum. Nach der karolingischen Teilung im Jahr 843 durch den Vertrag von Verdun gehörte Chambéry mit der Savoie zum Lotharingischen Mittelreich und später zu Burgund, also nicht zu Frankreich. Damit kam es später auch zum heiligen römischen Reich deutscher Nation bis 1801. Die Stadt erwarb im 13. Jahrhundert Thomas I von Savoyen. Sein Nachfolger Amadeus V machte es Ende des 13. Jahrhunderts zur Hauptstadt der Grafschaft Savoyen. Die Grafen hatten aus Konstantinopel eine der prestigeträchtigsten Reliquien an sich gebracht, das Grabtuch Christi, das sie in der Sainte-Chapelle des Schlosses verwahrten und das natürlich Ziel frommer Wallfahrten war, was wiederum wirtschaftlich von Bedeutung war. Es wurde bei einem Brand in der Sainte Chapelle beschädigt und trug davon rautenartige typische Beschädigungen davon, wie sie heute auffallen.

Im 16. und 17. Jahrhundert wurde Chambéry mehrfach von Franzosen besetzt, aber im Frieden von Utrecht 1714 endgültig Savoyen zugesprochen. Wegen der vom König von Frankreich drohenden Gefahren verlegten die Herzöge ihre Hauptstadt 1559 nach Turin, wohin sie auch das Grabtuch mitnahmen und wo dieses heute noch im Dom verwahrt wird und den Besuch zahlreicher Pilger immer noch erhält. 1730 ließ sich König Viktor Amadeus II von Sardinien wieder in Chambéry auf der Burg nieder, nach dem er die Regierung niedergelegt hatte. Er hinterließ dort seine Spuren durch Erweiterung und Erneuerung der Bauten auf dem Burghügel von Chambéry.

Die Politik der Grafen von Savoyen war immer sehr expansiv, worunter auch die angrenzende Dauphinée, die zunächst bis 1349 auch nicht zu Frankreich gehörte, zu leiden hatte, insbesondere auch Le Grand Lemps.

Die Grafen hatten das Aostatal und Turin schon früh und im 14. Jhrt die Grafschaft Nizza erworben. Zeitweise hatten sie auch heute schweizerische Gebiete unter ihrer Kontrolle. 1313 war Savoyen vom Kaiser zum Reichsfürstentum erhoben worden, womit sich die Grafen von Savoyen Herzöge nennen konnten. Sie hatten somit auch ein Höchstmaß an Unabhängigkeit vom Kaiser erlangt.

Im genannten Frieden von Utrecht musste Spanien das Königreich Sizilien und Teile des Herzogtums Mailand an das Haus Savoyen abtreten, womit das Herrscherhaus den Königstitel erwarb. Sie tauschten dann aber Sizilien gegen Sardinien 1720. Das Herzogtum Savoyen wurde so mit Sardinien vereinigt.

Im September 1792 besetzten französische Revolutionstruppen unvermittelt Savoyen wie später ganz Italien. Bis 1815 bildete Savoyen das Departement Mont-Blanc.

Mit dem Wiener Kongress 1815 wurde das Königreich Sardinien Piemont mit Savoyen aber wiederhergestellt.

Im italienischen Einigungsprozess (Risorgimento), den Napoleon III begünstigte und militärisch unterstützte, wurden die Könige (frühere Herzöge) von Sardinien-Piemont Könige von Italien, mussten aber Savoyen und Nizza an Frankreich als Kompensation abtreten. Das wurde allerdings in Volksabstimmungen bestätigt. Seither ist Savoyen ein Teil Frankreichs. Es wurden die Departements Savoie und Haut-Savoie gebildet.

Die Geschichte des Hauses Savoyen als Könige endete 1946 durch eine Volksabstimmung der Italiener in der Folge des zweiten Weltkrieges, mit der die Monarchie abgeschafft wurde.



Kathedrale Saint-Francois-de-Sales aus dem 15. und 16. Jhdt. wieder mit Trompe-l'oeil Malerei / Im Gewölbe („Täusch-das-Auge-Malerei“)



Rathaus



Fußgängerbereich im Stadtzentrum



La Rotonde, Teil der alten Bahnanlagen beherbergt nun ein Eisenbahnmuseum



Der Justizpalast rechts, Place du Palais de Justice

## Rezept zum Ausprobieren

### Tarte aux pralines roses



Die „tarte aux pralines rose“ ist eine Spezialität der Region Lyon. Sie kann als Süßigkeit genossen werden. Die Praline besteht aus einer Mandel, die mit gekochtem Zucker, der mit einem rosa Farbstoff versetzt wird, überzogen ist. Dies verleiht der Praline seine legendäre Farbe.

Aus den Pralinen lässt sich diese originelle Tarte zubereiten. Man findet sie in jeder Konditorei und in vielen Restaurants Lyons. Geschmacklich erinnert sie ein wenig an die Bündner Nusstorte.

#### **Rezept: Tarte aux pralines roses**

##### **Zutaten - Mürbeteig**

200 g Mehl; 75 g Zucker; 125 g Butter; 1 Ei;

##### **Einfetten / Bezuckern der Backform**

15 g Butter, 15 g Zucker

##### **Zutaten - Belag**

300 g Pralinen; 300 g Sahne, 30 g Puderzucker

1.

Den Backofen auf 175°C vorheizen. In der Zwischenzeit eine Kuchenform von etwa 20 cm Durchmesser ausbuttern und mit dem Zucker bestreuen.

2.

Aus dem Mehl, dem Zucker, dem Butter und dem Ei einen Mürbeteig herstellen. Den Teig in der Form verteilen. Mit einer Gabel den Boden und an den Rändern einstechen. Den Teigboden mit Pergamentpapier auslegen und mit Hülsenfrüchten oder Keramikperlen bedecken. Den Kuchenboden 15 Minuten im Backofen backen. Abkühlen lassen.

3.

Die Pralinen in einem Mörser zerkleinern und in eine Pfanne mit einem dicken Boden geben. Sahne und Puderzucker hinzufügen. Alles bei 115-116°C kochen (ca. 15 Minuten).

4.

Die Zubereitung auf den Kuchenboden gießen und abkühlen lassen. Vor dem Anrichten die Tarte mindestens 2 Stunden lang kalt stellen. Bei Zimmertemperatur servieren.

### **Recette: Tarte aux pralines roses**

#### **Ingrédients - Pâte sablée**

200 g de farine ; 75 g de sucre ; 125 g de beurre ; 1 œuf ; 15 g de beurre ; 25 g de sucre

#### **Ingrédients - garniture**

300 g de pralines ; 300 g de crème fraîche liquide ; 30 g de sucre glace

1.

Préchauffez le four à 175°C. Pendant ce temps, beurrez et sucrez le moule à tarte de 20 cm de diamètre.

2.

Faites une pâte sablée avec la farine, le sucre, le beurre et l'œuf. Etaler la pâte dans le moule. Piquez-la à la fourchette sur le fond et les bords. Recouvrez-la de papier sulfurisé puis de légumes secs ou de billes de céramique. Faites cuire le fond de la tarte 15 mn au four. Laisser refroidir.

3.

Concassez les pralines dans un mortier et placez-les dans une casserole à fond épais. Ajoutez la crème et le sucre glace. Faites cuire l'ensemble jusqu'à une température de 115-116°C (comptez environ 15 mn).

4.

Versez le préparation sur le fond de la tarte et laissez refroidir. Avant de placer la tarte au frais pendant au moins 2h. Servez à température ambiante.

## **Klischees über Franzosen, Deutsche und die deutsch – französischen Beziehungen**

Quelle: Deutsch – französische Internetportal  
<https://www.france-allemande.fr/-Deutschland-.html>

### **Die Deutschen aus Sicht der Franzosen**

- „Die Deutschen sind umweltbewusster als die Franzosen“ Nicht beim Abfall: 2007 haben Franzosen und Deutsche fast dieselbe Menge Müll produziert (580 kg Abfall pro Kopf in Deutschland und 540 kg in Frankreich) (OECD, 2010).
- „Die Deutschen fahren nur Mercedes oder BMW“ In Wahrheit sind die Deutschen beim Autokauf weniger patriotisch als die Franzosen. (In Frankreich liegt der Marktanteil der einheimischen Automobilhersteller bei 57,2 %, in Deutschland bei 49,3 % (Comité des constructeurs français d'automobiles).

- „Die Deutschen sind sparsam bis knickrig“ Tatsächlich ist die Sparquote der deutschen Haushalte (11,2 %) in etwa gleich hoch wie die der französischen Haushalte (11,6 %) (OECD, 2010).
- „Die Deutschen trinken nur Bier“ Falsch! Deutschland liegt beim Weinverbrauch an vierter Stelle in der Welt nach den USA, Italien und Frankreich, mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 26,3 Litern. Dem Volumen nach ist Deutschland übrigens der weltweit größte Weinimporteur. Mit Rebsorten wie Riesling, Müller-Thurgau, Scheurebe oder auch Schwarzriesling ist Deutschland auch Erzeugerland (<http://www.ca-vinexport.com/>).

### **Die Franzosen aus Sicht der Deutschen**

- „Die Franzosen streiken ständig oder machen Urlaub“ Das stimmt nicht! Die Franzosen arbeiteten 2009 1469 Stunden, die Deutschen dagegen nur 1309 Stunden. Die Deutschen konnten sich 2010 7,5 Wochen lang erholen, die Franzosen 7 Wochen lang (Eurostat, OECD, Alternatives économiques).
- „Käse ist das Grundnahrungsmittel der Franzosen“ Wussten sie, dass der meiste Käse in Deutschland hergestellt wird, mehr als in Frankreich und Italien? (Direction générale des produits agricoles)
- „Die Franzosen können keine Fremdsprachen“ In Deutschland wie in Frankreich ist die von den Jugendlichen am häufigsten gesprochene Fremdsprache Englisch (Deutschland: 92 %, Frankreich: 95 %). In Deutschland steht Französisch an zweiter Stelle (33 %), auch wenn Englisch mit großem Abstand führt. Ein Drittel der deutschen Jugendlichen kann also ein wenig Französisch. In Frankreich ist dagegen Spanisch die zweithäufigste Fremdsprache: Mehr als jeder zweite französische Jugendliche spricht wenigstens ein bisschen Spanisch. Deutsch rangiert auf dem dritten Platz (35 %) (Quelle: Studie von tns-sofres).

### **Die deutsch-französischen Beziehungen und Europa**

- „Franzosen und Deutsche haben in Europa das Sagen“ In der Europäischen Union werden die wichtigsten Entscheidungen einstimmig getroffen. Kein Land kann den anderen Ländern seine Sichtweise aufzwingen, es kann nur versuchen, sie zu überzeugen. Deutschland und Frankreich stimmen sich so weit wie möglich ab, um effizienter arbeiten und als Ideengeber für die anderen Mitgliedstaaten wirken zu können. Im Europäischen Parlament steht die Anzahl der Abgeordneten eines Landes in proportionalem Verhältnis zu seiner Bevölkerung, so entsenden z. B. Deutschland 99 und Frankreich 74 von insgesamt 754 Abgeordneten.

### **Vertrauen**

- „Das deutsch-französische Tandem hat sich überlebt“ Falsch! 72 % der Franzosen und 81 % der Deutschen glauben an den Fortbestand der deutsch-französischen Beziehungen (baromètre Paris-Berlin).

- „Das deutsch-französische Tandem schließt Andere aus, Deutschland und Frankreich denken nur an die deutsch-französischen Beziehungen“ Nein, Deutschland und Frankreich denken nicht nur an die deutsch-französischen Beziehungen. Im Gegenteil, das deutsch-französische Tandem ist weltoffen: deutsch-französischer EuroCampus in Zagreb, das Deutsch-französische Kulturzentrum in Ramallah, Deutsch-französischer Menschenrechtspreis in Kolumbien usw.

## **Sprache und Studium**

- „Deutsch ist eine schwer erlernbare Sprache“ Vielleicht ist Deutsch schwer, aber da es mit dem Englischen verwandt ist, erleichtert es das Erlernen dieser Sprache! 22 % der französischen Schüler lernen heute Deutsch. Außerdem erhalten Schüler, die Deutsch lernen, bei der Teilnahme an Austauschmaßnahmen finanzielle Unterstützung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk: Jedes Jahr unterstützt das DFJW mehr als 200000 Schüler, die Deutsch als Fremdsprache gewählt haben, bei ihrem Austauschvorhaben in Deutschland und umgekehrt.
- „Die Studenten beider Länder ziehen einen Aufenthalt in englisch- oder spanischsprachigen Ländern vor“ Immerhin sind mehr als 8000 deutsche Studierende in Frankreich und mehr als 6000 französische Studierende in Deutschland eingeschrieben.
- „Deutsch bringt keine Vorteile bei der Arbeitsplatzsuche“ Falsch! Die Deutsch-Französische Hochschule verleiht jedes Jahr 1000 Absolventen ein Doppeldiplom, und 66 % dieser Absolventen finden in weniger als drei Monaten einen Arbeitsplatz.

## **Kultur**

- „Zwischen Deutschen und Franzosen bestehen große kulturelle Unterschiede“ Unterschiede, ja ... aber die französischen und die deutschen Jugendlichen finden oft über die Musik zueinander: David Guetta, Paul und Fritz Kalkbrenner, Justice, DJ Thomas Bohnet, Zaz und Nneka machen bei jungen Franzosen, Deutschen und Europäern gleichermaßen Furore. Und in den deutschen Kinos laufen jede Woche 100 französische Filme!
- „Einverstanden, ARTE ist gut ... aber es erreicht nicht alle!“ Arte ist vor allem der einzige transnationale staatliche Fernsehsender und verfügt über eine innovative Internet-Präsenz. Und wussten Sie, dass der französische Fernsehsender M6 mehrheitlich der deutschen Bertelsmann-Gruppe gehört?

## **Wirtschaft**

- „Deutschland und Frankreich haben jeweils ihre eigenen Interessen im Blick“ Dies ist unmöglich: Deutschland und Frankreich sind auf dem Arbeitsmarkt sehr stark miteinander verflochten: 400 000 Arbeitsplätze in französischen Unternehmen in Deutschland, 300 000 in deutschen Unternehmen in Frankreich.

- „Die Deutschen investieren nicht in Frankreich“ Deutschland ist der wichtigste Handelspartner Frankreichs. Und viele als „deutsch“ bekannte Produkte werden in Frankreich hergestellt: Der Smart wird in Hambach im Departement Moselle produziert, und HARIBO France ist die größte Tochtergesellschaft des HARIBO-Konzerns (750 Arbeitsplätze). Auch die deutschen Touristen in Frankreich sind von großer Bedeutung: Mehr als 70 Millionen Übernachtungsgäste kommen jedes Jahr aus Deutschland nach Frankreich!

## Im Alltag

- „Trotz 50 Jahren deutsch-französischer Zusammenarbeit sind sich die beiden Länder nicht näher gekommen und ihre Bürgerinnen und Bürger kommunizieren nicht miteinander“ Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das Partnerland kennenzulernen: 10 Alleo-Züge mit zweisprachigem Personal fahren jeden Tag über die Grenze. 2200 Städte und Regionen pflegen Partnerschaften.

## Quiz über Frankreich

Quelle: Deutsch – französische Internetportal  
<https://www.france-allemande.fr/-Deutschland-.html>

**Die Hauptstadt des südfranzösischen Departements Vaucluse hat knapp 100000 Einwohner, alljährlich findet dort im Sommer ein berühmtes Kulturfestival statt. Von welcher Stadt ist die Rede?**

St. Etienne                      Aix-en-Provence                      Avignon

**Welcher der folgenden Flüsse fließt sowohl durch Frankreich als auch durch Deutschland?**

Main                                      Mosel                                      Loire

**Im Jahr 1958 wurde die V. Französische Republik ins Leben gerufen. Wer war ihr erster Präsident?**

Charles de Gaulle    Valéry Giscard d'Estaing                      François Mitterrand

**Während des Hundertjährigen Krieges tat sich in Frankreich eine Frau als Kriegsherrin hervor. Jeanne d'Arc unterstützte Frankreich im Kampf gegen die Engländer. In welcher Stadt wurde sie am 30. Mai 1431 verbrannt?**

Orléans                                      Paris                                      Rouen

**In wieviele Départements ist Frankreich aufgeteilt?**

100                                      97                                      72

**Ein großes französisches Unternehmen heißt „Société nationale des chemins de fer français“. Was bietet es an?**

Strom                                      Versicherungen                                      Bahntickets

**Ihr französischer Bekannter wurde im Jahr „mil neuf cent soixante-cinq“ geboren. Wie würde man dieses Geburtsjahr in Zahlen schreiben?**

1975                                      1965                                      1958

**Ab welchem Alter gehen die meisten französischen Kinder in die „École maternelle“?**

Ab einem Jahr

Ab zwei Jahren

Ab drei Jahren

**Was macht man an einer „Station de péage“?**

Man steigt in den Bus ein    Man zahlt Autobahngebühren    Man tankt das Auto voll

**Welche französische Chanson-Sängerin kennt man auch unter dem Namen „Spatz von Paris“?**

Mireille Mathieu

Edith Piaf

Dalida

**In Frankreich wurde 1994 eine gesetzliche Quote für nationale Songs im Radio eingeführt. Damit sollen nationale Künstler gefördert werden. Wieviel Prozent des französischen Radioprogramms muss mit der Musik einheimischer Künstler bestritten werden?**

33 Prozent

40 Prozent

50 Prozent

**Früher war es ein Bahnhof in Paris. Heute beherbergt das an der Seine gelegene Gebäude viele Bilder bekannter französischer Künstler. Unter welchem Namen ist dieses Museum bekannt?**

Musée du Louvre

Musée Rodin

Musée d'Orsay

**Jean-Baptiste Grenouille, die Hauptfigur des Romans „Das Parfum“, wurde 1738 in Paris geboren. Er tötete Menschen, um ihren Geruch zu konservieren und Duftessenzen daraus herzustellen. Im Jahr 2006 kam die Verfilmung des Buches (Regie Tom Tykwer) in die Kinos. Wer schrieb jedoch den Roman?**

Patrick Süßkind

Michel Houellebecq

Martin Walser

## **Impressum:**

### **Texte:**

Doris Dehmel

Beatrix Brödlin

Bernhard Götz

Lothar Zoller

Michael Wiedemer

Internet

### **Fotos:**

Doris Dehmel

Bernhard Götz

Lothar Zoller

Internet